

DB Bahnknoten Köln

Erftbahn: Die RB 38 wird zur S 12

Das Projekt

Steckbrief

- **Ort:** Horrem - Bedburg
- **Baumaßnahme:** Erneuerung Oberbau, Bahnübergang
- **Projektstand:** in Planung

Das ist geplant

Für eine schnellere und komfortablere Verbindung zwischen Köln und Bedburg (Erft) ist geplant, die Strecke zwischen Kerpen-Horrem und Bedburg (Erft) für einen elektrifizierten S-Bahn-Betrieb auszubauen. Aufgrund der geplanten höheren Geschwindigkeiten und Verdichtung des Taktes wird es notwendig, einige zusätzliche zweigleisige Abschnitte zu schaffen. Zudem werden alle Stationen entlang der Strecke modernisiert und barrierefrei gestaltet.

Die Stadt Köln und das Umland gehören in Nordrhein-Westfalen zu den Regionen mit einem starken Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum. Um dem ebenso prognostizierten Wachstum des Reisendenaufkommens gerecht zu werden, ist geplant, die Kapazität im Kölner S-Bahn-Netz zu steigern.

Im Rahmen des Ergänzungspakets zum Ausbau der S 11/S-Bahn-Stammstrecke Köln ist vorgesehen, die ebenfalls stark nachgefragte Strecke der Erftbahn (RB38) von Kerpen-Horrem bis Bedburg (Erft) für einen S-Bahn-Verkehr mit 20-Minuten-Takt auszubauen. Dafür muss dieser Abschnitt vollständig elektrifiziert und vor

den Stationen Bedburg (Erft) und Bergheim (Erft) auf zwei Gleise erweitert werden. Der Neubau und die Verlängerung von Ausweichstellen und Anpassungen der Leit- und Sicherungstechnik ist ebenfalls vorgesehen. Zudem werden alle Stationen entlang der Verbindung modernisiert und barrierefrei gestaltet.

Dadurch wird eine leistungsfähige und umweltfreundliche Verbindung zwischen dem Rhein-Erft-Kreis und der Stadt Köln ermöglicht. Das Umland der Metropole Köln kann im aufkommenden Strukturwandel weiter gestärkt und sowohl als Wohnort als auch für Unternehmen attraktiv gestaltet werden.

Schallschutz

Grundsätzlich haben Anwohner:innen in Ausbaubereichen Anspruch auf Schallschutz gemäß dem Bundesimmissionsschutzgesetz (Lärmvorsorge). Ein Gutachter wird die zukünftige Lärmbelastung im Verlauf der weiteren Planungen berechnen und gibt Empfehlungen zu passenden Vorkehrungen. Grundsätzlich

wird zwischen aktivem Schallschutz direkt am Gleis (z. B. Schallschutzwände) und passivem Schallschutz (z. B. schallgedämmte Fenster an Wohngebäuden) unterschieden. Welche Vorkehrungen wo umzusetzen sind, wird in den abschließenden Beteiligungs- und Genehmigungsverfahren festgelegt.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Der Ausbau der Erftbahn wurde in das "[Investitionsgesetz Kohleregionen \(InvKG\)](#)" übernommen. Dies stellt die Finanzierung des Projektes auf eine neue Grundlage.

Seit Mitte 2020 galt für die Genehmigungsverfahren im Projekt das neu erlassene Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz (MgvG). Der Gesetzgeber hat Ende 2023 die Aufhebung des MgvG beschlossen.

Die nach MgvG begonnenen vorbereitenden Verfahren werden nach dem Willen des Gesetzgebers nach dem jeweils für das Planfeststellungsverfahren geltenden Recht fortgesetzt.

07.03.2025

Das Projekt Erftbahn lädt ein: Infomessen im Erftkreis

Wir möchten die Menschen im Rhein-Erftkreis über die Fortschritte im Ausbauprojekt Erftbahn informieren. Dazu kommen wir nach Kerpen-Horrem, Bergheim und Bedburg.